

Weitgereister Besuch aus Polen

Bericht über den Besuch aus der Partnerstadt Zywiec



Die Gäste aus Polen hatten wieder eine anstrengende Anreise hinter sich. Ziemlich mitgenommen kamen sie erst gegen 18.30 Uhr in Unterhaching an. Ein intensives Wochenende stand bevor.

Am Freitag ging's kurz nach 9.00 Uhr mit den MVV nach München, wo uns eine „kulinarische“

Tour durch Haidhausen bevorstand. Wir trafen unsere Stadt-führerin am Wiener Platz, wo die Tour durch Ecken und Höfe begann. Es regnete zwar nicht, dafür war es ziemlich kalt und alle waren für die sieben Stationen in Bistros, Kaffees, Bäckereien und Metzger dankbar (insbesondere, wenn sie unter einem Dach in der Wärme stattfanden) – die servierten Köstlichkeiten waren wirklich lecker. Was „eat-the-world“ versprochen hatte, stimmte auch – niemand konnte mehr an Essen denken. Wir ließen uns wieder vom MVV befördern, fuhren ins Stadtzentrum und genossen drei Stunden individueller Freiheit. Dann fuhren wir wieder nach Unterhaching zurück, machten die beim Stadtbummel verlorenen Kalorien beim Gast-

hof zur Post wett und schlossen den Abend mit exzellenter Musik der „Roxaiten“ im KUBIZ ab.

Zum Amselsing

Am Samstag ging es bereits um 8.00 Uhr los – wir fuhren nach Salzburg und ließen uns durch die Stadt führen. Nachdem wir (fast) alle Sehenswürdigkeiten besichtigt hatten, ging es nahtlos weiter Richtung Bischofshofen, wo nette Vertreter unserer Partnerstadt diese zeigten und in die Geschichte einweihnten. Die Krönung des Tages war aber das Amselsing-Konzert. Verzaubert fuhren wir nach Hause und versuchten ganz schnell zu schlafen, da die Zeit dafür ganz knapp war.

Auf den Spuren der Fugger

Am nächsten Morgen saßen wir bereits um 8.00 Uhr im Zug – die Reise ging nach Augsburg. Dort fing die Besichtigung mit dem Rathaus und Goldenen Saal an und führte uns durch die romantischen Gäßchen der Stadt, die Fuggerei und die Paläste der Maximilianstrasse. Nach einer kurzen Erholung beim Mittagessen ging es weiter mit dem Industrie- und Textilmuseum, wo wir in die alte und neue Kunst der Textilherstellung eingeweiht wurden – insbesondere waren wir von den liebevoll restaurierten alten Webebänken

und Strickmaschinen beeindruckt. Gegen 22.00 Uhr landeten wir ziemlich erschöpft wieder in Unterhaching.

Am Montag ging es, nach den Strapazen den vergangenen Tage, ganz sanft an, da wir nirgendwohin reisen mussten. Wir ließen uns alle Geheimnisse der Geothermie erklären, dann schauten wir (mit großer Begeisterung) die Generali-Arena und unsere Feuerwehr an. Nachmittags stand uns der 1. Bürgermeister Wolfgang Panzer mit seinen Mitarbeitern höchstpersönlich Rede und Antwort über organisatorische und administrative Fragen zu der Gemeinde und dem Landkreis. Da unsere Gäste Stadträte bzw. Beamte der Stadtverwaltung waren, gab es natürlich viele und manchmal ganz komplexe Fragen.

Zum Polnischen Abend gab es eine offene Veranstaltung mit lokalen und aus Zywiec eingeführten Spezialitäten. Da sich mehrere zweisprachige Einwohner als Dolmetscher zur Verfügung gestellt hatten, gab es keine Verständigungsprobleme – alle konnten den Abend voll und ganz genießen; auch der Film von unserem Besuch in Zywiec wurde mit Applaus gewürdigt.

Am Dienstag mussten wir wieder mit Bedauern, von unseren polnischen Freunden Abschied nehmen – beide Seiten um etliche Erlebnisse reicher.